

Ob sich die Gliederung der gemeindlichen Vollzüge nach dem dreifachen Amt als angemessener erweist als die nach den Grundvollzügen, bleibt für mich fraglich. Fakt ist, dass trotz gegenteiliger Beteuerung die Diakonie nur wenig Beachtung findet, ebenso wie merkwürdigerweise die Liturgie. Der ausführliche Abschnitt über den Religionsunterricht ist in einem Handbuch über Gemeindepastoral falsch platziert, zumal der Bereich Schulpastoral gar nicht angesprochen wird. Die an der einen oder anderen Stelle geführte Auseinandersetzung mit konkurrierenden pastoraltheologischen Konzepten klingt teilweise unerträglich besserwisserisch. Insgesamt kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Auswahl der behandelten Themen und der Art, wie sie jeweils behandelt werden, etwas Willkürliches anhaftet. Der gute Wille, Theorie im Dienst an der Praxis (vgl. 16) erarbeiten und vorlegen zu wollen, ist nur bedingt umgesetzt worden.

Norbert Mette, Dortmund

Arbeitsbuch für Engagierte

Klaus Möller

Ich will. Ich kann. Ich mache.

Anregungen und Impulse für Mitarbeit und Engagement in Gruppen, Vereinen, Organisationen

Köln: Ketteler Verlag 2004
Broschiert, 208 Seiten, Eur-D 21,90.

Dies ist ein ausgezeichnetes Arbeitsbuch für alle, die nach dem suchen, was der Untertitel verspricht. Konzipiert für die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) ist es

für alle Bereiche verwendbar, in denen Erwachsene sich – hauptberuflich oder ehrenamtlich – für ein gemeinsames Anliegen engagieren, wie im kirchlichen Raum etwa Pfarrgemeinderäten, Seelsorgekonferenzen, Vereinsvorständen etc.

In den insgesamt 14 Abschnitten werden behandelt: Wie kommt man zu Ideen und wie bewegt man etwas? Wie lassen sich Leute motivieren? Wie erfolgen Information, Kommunikation und Kooperation? Welche typischen Rollen gibt es in einer Gruppe? Wie lassen sich Ziele setzen und Prioritäten festlegen? Wie kann man mit der Zeit besser umgehen oder überhaupt etwas organisieren? Führen, Delegieren, Entscheidungen Treffen sind weitere Stichworte, die behandelt werden, ebenso wie Macht und Einfluss sowie Umgang mit Konflikten. Dazu werden Beispiele angeführt, Verfahrensweisen vorgeschlagen, Hintergrundinformationen vermittelt, Aufgaben gestellt, Zitate und Fragen zum Nachdenken an die Hand gegeben etc.

Das Layout ist sehr aufgelockert gehalten, so dass es Spaß macht, in dem Buch zu lesen. Man kann es für sich allein lesen oder gemeinsam in Gruppen bearbeiten. Die Anregungen erschließen sich in dem Maße, wie man sie Punkt für Punkt durchgeht und dann erst einige Zeit »sacken« lässt, bevor man in den nächsten Abschnitt einsteigt: ein Arbeitsbuch im besten Sinne des Wortes. Verfasst wurde es während einer Projektphase von Klaus Möller, der zu früh aus seinem kreativen Schaffen herausgerissen wurde und so das Erscheinen seines Buches nicht mehr erleben konnte.

Norbert Mette, Dortmund